

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 11 (1885)  
**Heft:** 5

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



— Tiefere Differenzen. —

**A.:** Jetzt het der Halibenz die Stell übercho, da paßt wüetlig dahere, wie en Holzschub i d' Herdöpfeluppe.

**B.:** Jä, mi muß numa wüsse, wo de Bartli den Most holt. Da ist nämlich de meiste Herre im Wahlkollegium schuldig und so hei si müsse mache, daß sie einiist zaßt werde.

**A.:** A hääääh — ist das e so!

**A.:** Sägig Wirth, cui Schöppli werde geng chlyner!

**Wirth:** Das het doch nüt z'fäge, dir chönnet ja so mengs näh, als der weit.

— Gratulation. —

**Hans:** Grüe! Sit dir nit der Pauli Bet?

**Pauli:** Freiti! Zu dienen gefälligst!

**Hans:** I gratulire de zu enem Namenstag!

**Pauli:** Was Namenstag!?

**Hans:** He luegit da im Kalender, da steit ja düttlich unterm 25. Jenn. r. „Pauli Bet.“

— Kurios. —

**Seppli** (der Knochenlammler, wankt mit einer Gutte voll Knochen sehr betrunken die Straße entlang und führt folgendes Selbstgespräch): „Ja, ja, es ist kurios, verdammt kurios! Gupp! cha gar nit bigrise! — Ja mi Gott Seel, wunderbar — kurios isch es!“

**Bekannter:** Nu Seppli, was ist de kurios?

**Seppli:** „Daß me so viel Bei het und doch nit cha laufe, das ist kurios!“

**Mutter:** Neesli, chumm gschwind!

**Neesli:** Was isch's?

**Mutter:** I glaube, der Alt sig am Sterben, Du mußt ga de Doltzer reiche, damit's rüdt.

**Lehrer:** Was heißt das eigentlich: Sensationell?

**Schüler:** Wenn ihrer Zwei mit Sensen auf einander schlagen.

— Nüchliches Erkennen. —

**Michel:** Oh aber, kennst mi denn nit me?

**Mi:** Di kenne ni wohl, aber d'Kleider nit.

— Briefkasten der Redaktion. —



**L. S. i. H.** Das ist eine uralte Geschichte; schon der „kurzwellige Zeitvertreiber“ von 1668 enthält folgende Grabchrift einiger Doßkasten an ihren verstorbenen Eßker (Steuereintreiber): „Hier liegt begraben unser Eßker, ihm und uns ist nunmehr besser, ihm, daß er nicht mehr ein Eßker, uns, daß wir los sind den Eßker!“ Nun hat die Eintreibungsform etwas geändert, im Ubrigen aber heißt es: Zahlen und dann raufkommen. — **Jobs.** Besten Dank. Der Entzug der Bürgertribe mag allerdings Manchem etwas weh thun, aber die Andern, welche damit getreibelt werden, sind doch so zu sagen auch Menschen und wie manche Gemeinde hat nicht nur ihre Eingewanderten, sondern auch innerhalb der Grenzen des Kantons vielleicht ebenso viele Ausgewanderte, welche hier Nichts kriegen und dort Nichts kriegen und doch gleiche, wenn nicht größere Gemeindefasten zahlen. Wenn man das recht und billig findet, dann ist das Aufbegehren allerdings sehr am Plage. — **T. i. Lond.** Der Betrag ist uns richtig zugegangen und darauf hin das Gewünschte zum Versandt gelangt. — **K. i. J.** Ja, das ist auch ein solches Viechchen. Und doch gaben die Juden alter Zeit hiesür selbst das Beispiel. Jaak sandte seinen Sohn in fremde Dienste und schon die Söhne Josephs verdrängten alle Fremden aus Kanaan. — **Mehrere Abonnenten.** Solche Beispiele wie dieser Stadtrat gibt es zu Duzenden. Lesen Sie jetzt nur den Aufruf in den Zeitungen; da sind ebenfalls viele Aus-Schweizer darunter. Solchen Herren dreht man einfach den Rücken. — **Peter.** Die Erfindung scheint uns nicht ganz glücklich. — **R. J. i. N.** „Besser riecht verstimmt Brod, als der raffinierte Korb“, sagt Goethe und er hat Recht. — **Spatz.** Solche Sprüchlein sind für fröhliche Herzen unbezahlbar. — **S. i. Wien.** Für die Anstunft zu großem Dank verpflichtet. — **B. i. Monaco.** Mit Dank erbalten; schade, daß sich die Saison nicht günstiger gehalten; das wirft seine Nachteile auch in alle Kurorte der Schweiz. — **L. J. i. C.** Die Blätter für Geflügelzucht“ erscheinen in Dresden, aber auch in der Schweiz erscheint ja eine „Ornithologische Zeitung“ und eine „Bienenzeitung“ (Zürich). Wenden Sie sich einfach an die Post. — **L. M. i. Z.** Tut Nichts; wer das Gerben fürchtet, bekomme kein Leder. — **H. i. H.** Hiefür ist nicht Platz vorhanden; in einem Turnhof hält man keine Stiergefächte ab. — **Verschiedenen:** Annonces wird nicht angenommen.

**CHOCOLAT**

**SUCHARD**  
NEUCHÂTEL (SUISSE)

**Hôtel SEEHOF** Zürich  
Gasthof III. Ranges.  
In bester Lage der Stadt  
Schiffände.  
Neu restaurirt, freundliche Zimmer,  
gute Betten  
empfiehlt sich dem Tit. reisenden  
Publikum bestens.  
Reale Land- u. fremde Weine,  
feines Bier, gute Küche,  
freundliche, zuvorkommende Bedienung.  
NB. Grosse geräumige Stallungen und Remise.  
Achtungsvoll (N. 25)  
Frau Wwe. **Frey-Halder.**

**Kohlen, Coaks,  
Briquettes G. R.**  
für jede Feuerinrichtung das  
geeignete Material, empfehlen  
in Original-Waggons franko  
Bahnhöfen und ab Lager  
Zürich: (N. 10)  
**Weber & Aldinger, Zürich.**

**Advokaturbureau**  
von **Gottfried Wolf** (alt Polizeihauptmann),  
Löwenstrasse 57 (in der Nähe des Bahnhofes, oberhalb Hôtel Habis),  
**ZÜRICH.**

**ZÜRICH.**  
**Hôtel zum Schwert.**  
An der grossen, neu konstruirten Limmatbrücke.  
In der belebtesten und schönsten Lage der Stadt,  
mit Aussicht auf See und Gebirge.  
Neu und comfortabel eingerichtet.  
Mässige Preise. Aufmerksame Bedienung.  
**Table d'hôte. Restauration zu jeder Tageszeit.**  
Deutsche und französische Zeitungen.  
— Omnibus am Bahnhof. —  
Von dem jetzigen Wirth zum „**Storchen**“ in Zürich  
übernommen, empfiehlt derselbe **beide Hôtels** dem Tit.  
reisenden Publikum bestens.  
**H. Gölden.**

**BASEL**  
**HOTEL NATIONAL**  
gegenüber dem Bahnhof.  
**R. Meister-Hauser, Besitzer.**

**Gicht, Rheumatismus,**  
Rückenmarkleiden, Drüsenleiden, Nervenkrankheiten, Kopfschmerz, Husten, Heiserkeit, Athembengung, Harn- und Unterleibskrankheiten, Frauenkrankheiten, Bleichsucht, Weissfluss, Regelstörungen etc. behandelt mit unschädlichen Mitteln, auch brieflich  
**Bremicker,**  
(N. 14) prakt. Arzt in Glarus.  
Erfolg in allen heilbaren Fällen garantirt!

**JR-MÜLLER-ZÜRICH**  
PRÄMIERT u. DIPLOM  
**XYLOGRAPHISCHE ANSTALT**  
FERTIGT  
**HOLZSCHNITTE & GLICHES**  
FÜR KUNSTWISSENSCHAFT, BE-  
WERBE-INDUSTRIE u. INSERATE  
(N. 28) 12

**Veltliner-Weine**  
fein und real  
Détail, korb-, kisten- und  
(M. 1) fassweise  
**D. Huonder,**  
8 Schlüsselg. 8, Zürich.

**Isolirschicht.**  
Anerkannt schlechtester  
Schall- und Wärmeleiter.  
Fabrizirt von (N. 26)  
**L. Pfenninger-Widmer,**  
Wipkingen bei Zürich.



# Alleiniges Dépôt

der unter der Kontrolle und nach Angabe des Herrn Prof. Dr. Jäger angefertigten Unterkleider, als:

- Normal-Hemden,**
- Normal-Hemdosen,**
- Normal-Unterbeinkleider.**

Med. Dr. **Gustav Jäger** übernimmt die persönliche Garantie, dass das zu oben erwähnten Unterkleidern verwendete Material:

1. Durchaus **reine Schafwolle** von feinsten, edelster Sorte und ohne jede pflanzliche Beimengung ist; 2. dass die als „**echt naturbraun**“ bezeichneten Stoffe diess wirklich sind, d. h. gefertigt aus Mischung von Wolle schwarzer und weisser Schafe, also **frei von künstlichem Farbstoff**, daher waschacht, schweissfest, von höchstem sanitären Effekte und deshalb in erster Linie zu empfehlen; 3. dass die „künstlich gefärbten“ Stoffe nur mit solchen Farben behandelt werden, welche völlig giftfrei und unschädlich sind. Somit entsprechen alle **Normal-Fabrikate** von **W. Benger Söhne** in **Stuttgart** Dr. G. Jäger's Farbstoffrégime.

Jedes einzelne Stück ist mit der amtlich registrierten Schutzmarke versehen. (N. 26)

Im Kanton Zürich **ausschliesslich** mit dem Verkaufe dieses Artikels betraut ist nur der ergebenst Unterzeichnete:

## Bachmann-Scotti

unterm Zürcherhof, Zürich.

## KIENAST & Co.

C. A. Bauer's Nachfolger.

Eisapparate-Fabrik und Eis-Handlung  
**Aussersihl-Zürich.** (Bl. 25)

Diplom Landes-Ausstellung Zürich 1883.

Medaillen: PARIS 1867, ZÜRICH 1868, PARIS 1878.

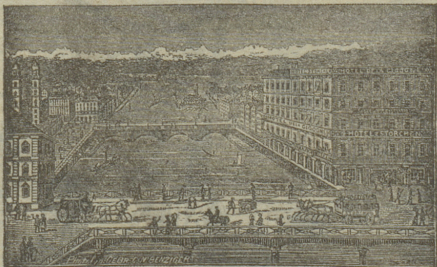


## Ad. Kreuzer's EINSTUBE

Zürich, „Linthescherhof“  
Schützengasse 23, nächst dem Bahnhof.  
Reingehaltene feine Mosel-, Rhein-, französische und Landweine. (Bl. 25)  
— Kalte und warme Speisen. — Billige Preise. — Gesellschaftszimmer mit Piano.

## Hôtel Storchen am See, Zürich

In schönster Lage im Zentrum der Stadt. — Mit herrlicher Aussicht auf Stadt und See.



Dans la plus belle situation au centre de la ville. Avec une vue splendide sur le lac et les Alpes.

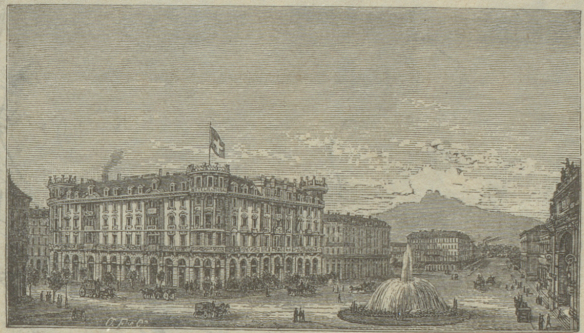
### H. GÖLDEN

Mässige Preise. — Omnibus zu allen Zügen.

Prix modérés. — Omnibus à tous les trains.

Table d'hôte 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr. — Diners à prix fixe. — Restauration à la carte.  
Zimmer von Fr. 2. — an, inkl. Service. (Bl. 25)

## Zürich Grand Hôtel National Zürich



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einsteighalle des Bahnhofes.  
Damensalon. — Bade-Einrichtung.

**Grosse, glänzend ausgestattete Säale.**

Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.

(N. 25)

**F. Michel, Propriétaire.**

Wichtig für alle Kegelschieber, Skatspieler und Kegelbahnbesitzer.

## Die Deutsche Kegel- und Skat-Zeitung

Wochenschrift für sämtliche Interessen des deutschen Kegel- und Skatspiels,

Verbands-Organ der Kegelvereine von Rhein und Ruhr,

kostet vierteljährlich 2 Mark und nimmt Vereinsnachrichten gratis auf. Ausserdem wird jeder Kegel- und Skatklub, der Abonnent ist, in den »Wegweiser« gratis aufgenommen.

<b>Briefe über das Spiel.</b> Essays von R. Udolf.	<b>Die Anlage von Kegel-Bahnen.</b>	<b>Südtiroler Korrespondenz.</b>	<b>Mein Freund Lehmann</b> Eine Neujahrshistorie von W. Lynn.
---	-------------------------------------	----------------------------------	--

sind hochinteressante Artikel, welche die neueste (14.) Nummer enthält. Ausserdem enthält jede Nr. ausser anderen Artikeln, Gedichten etc. Vereinsnachrichten, Humoristisches, Allerlei, Wegweiser, Spiecke und einen Anzeigenteil, welcher die verschiedenen Bezugsquellen anführt.

Abonnements nehmen sämtliche Buchhandlungen, Postanstalten, sowie die Expedition: Licht & Meyer in Leipzig entgegen und ist der Preis für ein Vierteljahr 2 Mark.  
Inserate nehmen alle Annoncenbureaus, sowie die Expedition: Licht & Meyer in Leipzig an; die 4-gespaltenen Petitzeile (neun Silben) kostet 25 Pf. im Voraus.

## Chocolat Sprüngli

ZÜRICH

(Bl. 25)

12 Medaillen und Diplome von Ausstellungen.

Schweizerische Landesausstellung in Zürich

Diplom für vorzügliche Qualität.

Internationale Ausstellung in Amsterdam 1883: Preismedaille.

## Dennler's Magenbitter

— i Interlaken i —

nimmt vermöge seiner wissenschaftlichen Zusammensetzung und Bereitungsart den **ersten Rang** unter allen ähnlichen Artikeln ein. — Feinster **Tafelliqueur** für **Speisesaal, Haus und Familie**. **Regulator der Verdauung**. Hilfsmittel bei **Magenstörungen**. — **Exportartikel** in alle überseeischen Länder. Exportfirmen, Seereisende, europäische Bewohner in tropischen Ländern, Militärs und namentlich Auswanderer werden auf seine **präservirenden** und **restaurirenden** Eigenschaften speziell aufmerksam gemacht. Mild und verkürzt die Seekrankheit. — Mit Wasser vermischt ein vorzügliches **hygienisches Zwischengetränk**.

Dépôts des **Dennler-Bitter** in Apotheken, Droguerien, Conditoreien, Delikatessen-, Wein-, Spirituosen- und Vielen Spezerei-Handlungen. Dépôts in den Haupthandelsplätzen aller Länder. (N. 25)